

Vertraue

Text: unbekannt

Musik: Lowell Mason (1792-1872)

1. Ver - trau - e dich dem Hei - land, wenn Sünd und Schuld dich
2. Ver - trau - e dich dem Hei - land, wenn An - fech - tung dir
3. Ver - trau - e dich dem Hei - land, wenn du dich sehnst, zu

4

kränkt, — und dich mit ih - ren Las - ten in tie - fes Leid ver -
naht, — und auch wenn Schwie - rig - kei - ten durch - kreu - zen dei - nen
ruhn; — wenn Haupt und Hand ver - wei - gern, ihr Ta - ge - werk zu

8

senkt. Dann ist es Zeit, zu glau - ben: "Die Ret - tung ist voll -
Pfad; dann ist es Zeit zu fas - sen die Hand, die hel - fen
tun. Dann ist es Zeit, zu lie - gen still an des Hei - lands

12



bracht!"
will,
Herz,

Dann ist es Zeit zu
dann ist es Zeit zu
dann ist es Zeit, zu

14



rüh - men: "Sein Blut hat heut noch Macht!"
rüh - men: "Er macht die Stür - me still!"
rüh - men: "Er trägt mich al - ler - wärts."

4. Vertraue dich dem Heiland,
wenn Sorge dich beschwert,
dass noch das Herz der Deinen
dem Heiland sich verwehrt.
Dann ist es Zeit, zu glauben:
Der Herr erbarmet sich,
dann ist es Zeit, zu rühmen:
"Er liebt sie mehr als ich."

5. Vertraue dich dem Heiland,
wenn sich dir Trennung naht,
wenn einsam wird das Leben
und dunkel wird der Pfad.
Dann ist es Zeit, zu nehmen
des Heilands sanftes Joch,
dann ist es Zeit zu rühmen:
"Mir bleibt mein Heiland noch!"